Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 43

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der ichweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVII. Jahrgang.

Bafel.

XVII. Jahrgang. 1871.

Nr. 43.

Erichetne in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franto burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direft an die "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Beirag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebattion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Bertheibigung ber Schweiz in einem Krieg gegen Besten. (Fortsetung.) — Der Entwurf einer neuen schweizerischen Militarorganisation von herrn Bundebrath Beltt, mit besonderer Berucfichtigung ber das schweizerische Unteroffizieretorps betreffenden Bestimmungen. (Schluß.) — Dr. Albert Burdhardt, Wier Monate bei einem preuß. Felolazareth magrend bes Krieges von 1870. — Kreisschreiben bes eibg. Militarbepartements. — Ausland: England: Ueber das Lager bei Alberschit. — Berschiesbenes: Bericht uter bie Thatigkeit ber 4. Reserves Division im Feldzug 1871.

Vertheidigung der Schweiz in einem Arieg gegen Westen.

(Fortfegung.)

In bem Fall, daß die französische Armee gegen die hinter ber Aare concentrirte schweizerische Armee von Baset aus die Offensive ergreifen will, kommt es an der Aare zur Schlacht; ebenso, wenn der Angriff von Bruntrut über Delsberg stattsindet. Ersfolgt der Angriff jedoch von Genf aus, und ist die schweizerische Armee bereits in der Waadt aufgestellt, so fallt die erste Entscheidung an der Benoge oder Brope. — Wenn das Gros der Schweizer aber hinter der Aare aufgestellt war, so sindet bei Murten, Gümmenen oder Neuenegg der Zusammenstoß statt.

hatte fich bie ichweizerische Armee in zwei Grup= pen, die an ber Mare und in ber Baabt aufgestellt wurden, getheilt, fo hat biefe, wenn es ben Fran= zosen (von Pruntrut und Pontarlier aus) gelingt, bie Mare zu erreichen, bevor fie fich zu vereinigen vermag, allen Grund, einer Schlacht auszuweichen. Burben bie Schweizer aber bennoch bas Blud ber Baffen verfuchen (und die Anführer wurden es vielleicht muffen), so handelte es fich für die Fran= gofen barum, bie eine und gwar entferntere Balfte ber ichweizerischen Urmee burch geringere Rrafte im Schach zu halten und die andere unterbeffen mit überlegenen anzufallen und zu folagen. Rach bem Sieg wurde ihr Streben babin geben, ben geschlagenen Theil ber ichweizerischen Armee burch geringere Rrafte zu verfolgen und fich gegen ben andern ju wenden, um auch biefem eine Schlappe beigu= bringen.

Der Zuftand, in welchem fich bie schweizerische Armee nach einer Schlacht befindet, wo und unter welchen Berhältniffen biese ftattgefunden haben mag,

wird darüber enticheiben, wie die Frangofen ben allenfalls errungenen erften Erfolg ausbeuten wer= ben. Jebenfalls werden fie, wenn das Baffenglud der schweizerischen Armee ungunftig war, Bern ein= nehmen und fich bann nach Burudlaffung einer Befagung ber Reuß= und Limmathlinie ju bemächtigen fuchen. - So lange in ber Schweig für funftliche Bentartung ber von Natur aus festen Linien nichts geschehen ift, wird ihnen biefes feine besonbern Schwierigfeiten bieten. Gin entscheibenber Steg gibt ber frangofifchen Armee Bern, die Aars, Reuß- und Limmathlinie. Damit maren bie Frangofen im Befit bes größern Theiles ter Schweiz und ihrer Bulfe= quellen. Mit ber Ginnahme ber Limmathlinie wurde ber erfte Theil bes Feldzuges beenbet fein. Die frangofische Armee wurde ihre Cantonnements zwi= ichen ber Mare, ber Reug und Limmath aufschlagen, um fich einige Tage ju erholen, ben Abgang ju er= gangen und neue Rrafte ju den funftigen Opera= tionen zu sammeln.

Die Linie von Thun über ben Brünig nach Lugern und von ba über ben Albis nach Zürich würde bie Basis zu ben fernern Operationen bilben, welche jest burch eine von Wallis aus gegen die Furka und den St. Gotthard stattsindende Diversion fraftig unterstützt werden dürfte. Im Uebrigen würde das Benehmen des Angreifers jest so wesentlich durch die Aufstellung und Vertheilung der Kräfte des Vertheibigers bedingt, daß sich über die fernern Operationen nichts mit einiger Bestimmtheit sagen läst. Der Krieg würde jest wesentlich den Charakter eines Gebirgskrieges annehmen, und über diesen liefern die Operationen, welche im Feldzug 1799 in der Schweiz stattgefunden haben, einigen Aufsschluß.

Wenn wir aber ben Kall annehmen, bag bie Schlacht, welche an ber Benoge, bei Murten ober